



An den Grossen Rat

25.5120.02

PD/P255120

Basel, 28. Mai 2025

Regierungsratsbeschluss vom 27. Mai 2025

Schriftliche Anfrage Raffaella Hanauer betreffend «Basler Klimakommunikation und zum Dashboard»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Raffaella Hanauer dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Der 2024 veröffentlichte Klimaschutzaktionsplan sieht sowohl die Massnahme "Klimakommunikation" als auch die Einrichtung eines verknüpften Dashboards vor. Das Klima-Dashboard wird in Kapitel 4.1.1 wie folgt beschrieben: "Entwicklung und Betrieb eines Online-Dashboards für Monitoring und Berichterstattung der Klimaschutzstrategie und des Aktionsplans. Das Dashboard ermöglicht eine niederschwellige und adressatengerechte Kommunikation der Klimaschutzbemühungen des Kantons. Weiter dient es der vereinfachten Dateneingabe im Massnahmencontrolling und der Gesamtüberprüfung und Aktualisierung der Klimaschutzstrategie."

Etwas Ähnliches kennt die Stadt Zürich mit ihrem "netto-null-cockpit" bereits. Möchte der Kanton Basel-Stadt von Zürich lernen, könnte er die im künftigen Dashboard eingearbeiteten informativen Zahlen und komplexen Darstellungen sinnvoll ergänzen mit einer Kommunikation an die Bevölkerung zur Akzeptanzsteigerung und mittelfristigen Verhaltensänderung, wie sie in der Beschreibung der Massnahme "Klimakommunikation" zum Ausdruck kommt. Inwiefern die beiden Massnahmen "Klimakommunikation" und "Dashboard" jedoch zusammenspielen, und was der Kanton aus den Erfahrungen der Stadt Zürich mit ihrem Netto-Null-Cockpit mitnimmt, ist bisher noch nicht bekannt.

Bekannt ist jedoch bereits, wie der Regierungsrat generell zur Klimakommunikation steht: In der Beantwortung des Anzugs von Raffaella Hanauer "Schlüsse ziehen von der Coronakrise für die Klimakrise" zeigt der Regierungsrat sehr gut die Herausforderungen der Kommunikation zur Klimakrise auf. Der Regierungsrat verweist zur Weiterbehandlung der Forderung auf die Massnahme im Klimaaktionsplan "Klimakommunikation" und verspricht ein Konzept, welches derzeit erarbeitet werde und nach dessen Vorliegen das Anliegen des Anzugs in Bezug auf die Etablierung einer Strategie zur Krisenkommunikation als erfüllt betrachtet wird. Dabei sollen zentrale Bestandteile der Klimakommunikation die Sensibilisierung der Bevölkerung und die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse sein, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Klimaschutzes zu stärken und die komplexen Zusammenhänge der Klimaerwärmung verständlich zu machen und zu einem klimafreundlichen und nachhaltigen Handeln anzuregen. Hier ist ein zielgruppengerechtes und vorausschauendes Vorgehen gefragt, eine Kommunikation, die informiert, motiviert und auch zur Selbstverantwortung inspiriert und so zur Akzeptanz und zu langfristigem, systemischem Wandel beitragen kann.

Zur Klimakommunikation des Kantons und zur Integration des Dashboards in diese stellen sich damit folgende Fragen:

1. Wird das Dashboard als Teil der Klimakommunikation gesehen oder erfolgt die Klimakommunikation über das Dashboard als Medium?
2. Werden folgende vom Regierungsrat in der Beantwortung auf den Anzug Hanauer

(20.5146.03) identifizierte Herausforderungen und Aspekte der Klimakommunikation im Konzept zur Klimakommunikation angegangen?

- a. Langfristigkeit: Fokus auf nachhaltige Handlungsoptionen
 - b. Komplexitätsvermittlung: Vermittlung von Zusammenhängen
 - c. Partizipation: Förderung des aktiven Mitgestaltens
 - d. Strategische Kommunikation und langfristiger Dialog
 - e. Zielgruppenspezifische Ansprache
 - f. Positive Anreize
 - g. Vertrauensaufbau
 - h. Eskalierende Dringlichkeit
3. Wie trägt das Dashboard dazu bei, die obigen Herausforderungen und Aspekte anzugehen?
 4. Wird der Kanton an einem zentralen Ort online die verschiedenen Massnahmen zur Zielerreichung für die Bevölkerung übersichtlich zugänglich machen? Tut er dies sowohl bei der Massnahme "Klimakommunikation" als auch im Dashboard, oder nur an einem Ort?
 5. Wird er in der Klimakommunikation und/oder im Dashboard auch unterscheiden, welche Massnahme welche Zielgruppen (bspw. Unternehmen/ Verwaltung/ Haushalte/ Hauseigentümer etc.) betrifft, sodass die Zielgruppen sich zurechtfinden und einfach herausfinden können, was ihr Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sein kann?
 6. Wird die künftige Klimakommunikation des Kantons auch analog stattfinden und Personen ansprechen, die mit dem Internet nicht vertraut sind (z.B. über Plakatwände, wie in London realisiert)?
 7. Wird die bereits erfolgte Plakatkampagne neu ausgerichtet und weiterentwickelt, nachdem das Konzept zur Klimakommunikation vorliegt?
 8. Werden dazu die Inhalte des Dashboards auch analog kommuniziert?
 9. Wer entwickelt und betreibt das Dashboard, wer macht Einträge?
 10. Wie wird im Dashboard signalisiert, wenn die Erreichung von Zielen gefährdet ist?
 11. Wird im Falle einer Gefährdung der Zielerreichung das Dashboard in der Kommunikation eine neue Rolle einnehmen?

Raffaella Hanauer»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Im Klimaschutzaktionsplan Teil 1 – Netto-Null 2037 sind als bestehende handlungsfelderübergreifende Massnahmen unter anderem die Entwicklung und der Betrieb eines Online-Dashboards (u-I) und die Klimakommunikation (u-II) vorgesehen. Das Dashboard wird als Teil der Klimakommunikation gesehen. Es wird den Namen «Klimaportal» tragen. Die Ziele des Klimaportals sind folgende:

- Übersichtliche und transparente Darstellung der Emissionen, Indikatoren und Massnahmen. Zielgruppe: Verwaltung, Politik, Medienschaffende und die interessierte Öffentlichkeit
- Unterstützendes Instrument
 - für das Massnahmencontrolling
 - zur Berichterstattung zu den Klimastrategien
 - zur Gesamtüberprüfung und Aktualisierung der Klimaschutzstrategie

Der Kanton Basel-Stadt ist mit der Stadt Zürich im Austausch bezüglich des Klimaportals/Netto-Null-Cockpits, aber auch mit der Stadt Winterthur, welche über das Klima-Cockpit Informationen zu den Klimaschutzmassnahmen und Indikatoren bereitstellt. Des Weiteren ist der Kanton Basel-Stadt

über seinen Einsitz in der Arbeitsgruppe Indikatoren/Monitoring des Cercle Climat im Austausch mit weiteren Kantonen, welche ein Online-Dashboard zum Monitoring ihrer Klimaschutzstrategie aufgesetzt haben oder anstreben, z. B. Luzern oder Graubünden.

2. Zu den einzelnen Fragen

Im Folgenden beantworten wir die einzelnen Fragen.

1. *Wird das Dashboard als Teil der Klimakommunikation gesehen oder erfolgt die Klimakommunikation über das Dashboard als Medium?*

Das Klimaportal (Dashboard) ist Bestandteil der Klimakommunikation und ergänzt diese als digitales Instrument zur Information, Visualisierung und Transparenz über den Umsetzungsstand der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037».

2. *Werden folgende vom Regierungsrat in der Beantwortung auf den Anzug Hanauer (20.5146.03) identifizierte Herausforderungen und Aspekte der Klimakommunikation im Konzept zur Klimakommunikation angegangen?*
 - a. *Langfristigkeit: Fokus auf nachhaltige Handlungsoptionen*
 - b. *Komplexitätsvermittlung: Vermittlung von Zusammenhängen*
 - c. *Partizipation: Förderung des aktiven Mitgestaltens*
 - d. *Strategische Kommunikation und langfristiger Dialog*
 - e. *Zielgruppenspezifische Ansprache*
 - f. *Positive Anreize*
 - g. *Vertrauensaufbau*
 - h. *Eskalierende Dringlichkeit*

Die vom Regierungsrat in der Beantwortung des Anzugs Hanauer (20.5146.03) identifizierten Herausforderungen und Anforderungen an eine wirkungsvolle Klimakommunikation werden im Konzept zur Klimakommunikation systematisch aufgegriffen, das derzeit erarbeitet wird.

Als zentrale Leitlinien sind die verständliche Aufbereitung komplexer Inhalte und Zusammenhänge, eine motivierende und positive Ansprache, das Aufzeigen nachhaltiger Handlungsoptionen sowie die Förderung aktiven Mitgestaltens vorgesehen. Ziel ist eine strategisch fundierte und wirkungsvolle Klimakommunikation, die unterschiedliche Zielgruppen über geeignete Kanäle erreicht und auf Information, Sensibilisierung und Mobilisierung abzielt. Dabei sollen auch die Bedeutung klimapolitischer Massnahmen und die zeitliche Relevanz des Handelns angemessen vermittelt werden.

Das Konzept verfolgt dabei einen departementsübergreifenden Ansatz. Um Synergien effektiv zu nutzen, sollen neue Massnahmen und Kanäle dort, wo es inhaltlich sinnvoll ist und eine Anschlussfähigkeit besteht, mit bestehenden Massnahmen der Departemente kombiniert werden.

3. *Wie trägt das Dashboard dazu bei, die obigen Herausforderungen und Aspekte anzugehen?*

Das Klimaportal kann zur Bewältigung zentraler Kommunikationsherausforderungen beitragen, indem es durch Visualisierungen die Komplexität reduziert, mit Filterfunktionen die Orientierung erleichtert und über seine Monitoring-Funktion Transparenz schafft, was den Vertrauensaufbau unterstützt. Eine Verknüpfung mit weiteren Kommunikationsmassnahmen ist möglich und vorgesehen, um Synergiepotenziale zu nutzen.

4. *Wird der Kanton an einem zentralen Ort online die verschiedenen Massnahmen zur Zielerreichung für die Bevölkerung übersichtlich zugänglich machen? Tut er dies sowohl bei der Massnahme "Klimakommunikation" als auch im Dashboard, oder nur an einem Ort?*

Es wird angestrebt, klimarelevante Informationen und Massnahmen an einem zentralen Ort online zu bündeln, um der Bevölkerung einen einfachen und übersichtlichen Zugang zu ermöglichen. Aktuell erfolgt die Kommunikation deshalb über einen Hauptkanal: Über bs.ch/klima werden die strategischen Grundlagen und der Stand der Umsetzung der Klimapolitik vermittelt. Gleichzeitig gelangt man von dieser Seite aus auch zu weiteren Inhalten wie Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten und praktischen Tipps, wie sie u. a. auf der Publikums-Webseite umweltbasel.ch zu finden sind. Das Klimaportal wird ebenfalls über www.bs.ch/klima abrufbar sein und die Massnahmen und den Umsetzungsstand der Klimastrategien des Kantons abbilden. Alle Online-Informationen verlinken aufeinander und sind aufeinander abgestimmt.

5. *Wird er in der Klimakommunikation und/oder im Dashboard auch unterscheiden, welche Massnahme welche Zielgruppen (bspw. Unternehmen/ Verwaltung/ Haushalte/ Hauseigentümer etc.) betrifft, sodass die Zielgruppen sich zurechtfinden und einfach herausfinden können, was ihr Beitrag zur Erreichung der Klimaziele sein kann?*

In der Klimakommunikation ist eine zielgruppenspezifische Ansprache vorgesehen, damit verschiedene Bevölkerungsgruppen ihren Beitrag zur Zielerreichung einfach erkennen können.

Im geplanten Klimaportal ist eine solche Unterscheidung derzeit nicht vorgesehen, da es primär der Darstellung des Umsetzungsstands der kantonalen Massnahmen dient.

Wenn die Bevölkerung direkt zur Mitwirkung aufgefordert ist, erfolgt die Ansprache im Bedarfsfall gezielt über andere, geeignete Kanäle.

6. *Wird die künftige Klimakommunikation des Kantons auch analog stattfinden und Personen ansprechen, die mit dem Internet nicht vertraut sind (z.B. über Plakatwände, wie in London realisiert)?*

Die Klimakommunikation des Kantons soll sowohl digital als auch analog erfolgen. Dabei wird auf eine zielgruppengerechte Ansprache geachtet, um auch Personen zu erreichen, die keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu digitalen Kanälen haben.

7. *Wird die bereits erfolgte Plakatkampagne neu ausgerichtet und weiterentwickelt, nachdem das Konzept zur Klimakommunikation vorliegt?*

Erfahrungen und Erkenntnisse aus der im Frühjahr 2024 durchgeführten Kampagne werden in die Weiterentwicklung der Klimakommunikation einbezogen.

8. *Werden dazu die Inhalte des Dashboards auch analog kommuniziert?*

Die Klimakommunikation wird crossmedial gedacht. Inhalte des Klimaportals sollen – wo sinnvoll – auch für die analoge Kommunikation aufbereitet und genutzt werden.

9. *Wer entwickelt und betreibt das Dashboard, wer macht Einträge?*

Das Klimaportal wird als Software-as-a-Service-Anwendung (SaaS) von ClimateView betrieben, einem Climate-Tech-Unternehmen. Es wird auf die Bedürfnisse des Kantons angepasst. Die Fachstelle Klima ist verantwortlich für die Inhalte. Die Daten zu den Treibhausgasemissionen und Zielindikatoren liefert das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt. Für die Einträge zu den Massnahmen sind geschulte Userinnen und User in BVD, FD, PD und WSU zuständig.

10. *Wie wird im Dashboard signalisiert, wenn die Erreichung von Zielen gefährdet ist?*

Das Klimaportal bietet Funktionalitäten an, mit denen der Grad der Zielerreichung angezeigt wird.

11. *Wird im Falle einer Gefährdung der Zielerreichung das Dashboard in der Kommunikation eine neue Rolle einnehmen?*

Eine Gefährdung der Zielerreichung wird im Klimaportal mittels oben beschriebener Funktionalitäten angezeigt (siehe Antwort zu Frage 10). Alle zwei Jahre, erstmals 2026, wird die Zielerreichung und Massnahmenumsetzung mit einem Umsetzungsbericht bewertet. Mit dem Umsetzungsbericht können zum Beispiel neue Massnahmen oder eine Modifikation von bestehenden Massnahmen angeregt werden. Aus dem Klimaportal werden Informationen zu den Zielen und Massnahmen für den Umsetzungsbericht exportiert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin